**Wahlbriefumschlag** 1)
(Darstellung verkleinert und schematisch)

**Vorderseite**

Ausgabestelle:

 (Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, Ort)

Wahlschein Nr.:

Stimmbezirk: 2)

 **Wahlbrief**

**Landtagswahl** An 4)

**Bezirkswahl**

entgeltfrei ausschließlich bei Beförderung durch die Deutsche Post 3)

**Rückseite**

In diesen Wahlbriefumschlag für die **Landtagswahl** und die **Bezirkswahl**
legen Sie bitte ein:

den **Wahlschein** mit der **unterschriebenen** Versicherung an Eides statt

sowie den zugeklebten

**weißen** und **blauen Stimmzettelumschlag**.

Sodann diesen Wahlbriefumschlag

**zukleben**.

Den Wahlbrief so **rechtzeitig** versenden, dass er spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** bei dem auf der Vorderseite angegebenen Empfänger **eingeht**! Der Wahlbrief kann dort5) auch abgegeben werden. Die Versendung durch die Deutsche Post innerhalb

der Bundesrepublik Deutschland ist unentgeltlich.

1) **Muster** nach § 25 Abs. 4 S. 1 Nr. 4 LWO.
**Größe** etwa 17,6 x 25 cm (DIN B 5) mit Klebeverschluss. **Ausnahme** für den Wahlkreis **Oberbayern**: etwa 20,0 x 28,0 cm (DIN E 5)

Der Wahlbriefumschlag ist **automationsgerecht** (**maschinenlesbar**) zu gestalten. Dabei ist beim Papier insbesondere folgendes zu beachten:

* Farbton **hellrot** (Farbmodell CMYK 0/60/15/0 auf Naturpapier inkl. Recycling-Papier)
* Papierflächengewicht: ca. 90g/qm; auf ausreichende Festigkeit des Papiers ist zu achten. Die Wahlbriefe müssen für die postalische Beförderung geeignet sein.
* Druckqualität und Kontrast: Abriebfestigkeit der in dunkler Schrift aufgebrachten Aufschrift, die sich mit deutlichem Kontrast abheben muss.
* Fluoreszenz: in Papier und Druckfarbe dürfen keine optischen Aufheller oder andere fluoreszierenden Bestandteile, die strahlen, enthalten sein.

siehe – auch hinsichtlich der Codierzone - [Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen“](https://www.deutschepost.de/content/dam/dpag/images/D_d/dialogpost/downloads/automationsfaehige-briefsendungen-2016.pdf) im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de). Im Vorfeld sollten die Sendungen mit dem jeweils zuständigen Automationsbeauftragten Brief (ABB) der Deutschen Post AG abgestimmt werden (siehe Fußnote 3). **Ein Testlauf im Briefzentrum ist zu empfehlen.**

**Ausführliche Hinweise zum Briefversand bei Wahlen siehe Broschüre der Deutschen Post** unter [www.deutschepost.de/wahlen](http://www.deutschepost.de/wahlen) (ein **bemaßter Wahlbriefumschlag** ist hier unter „Downloads“ 🡪 Präsentation „Briefversand bei Wahlen“, Folie 31, eingestellt).

2) Wahlschein Nr. oder Stimmbezirk müssen von der Ausgabestelle angegeben werden.

3) **Der Inhalt des Textes** des Freimachungsvermerks **darf nicht geändert werden.**

Vorgaben der Deutschen Post für **Maschinenlesbarkeit des Freimachungsvermerks** (Größe, Rahmenstärke, Anordnung des Textes) sind zu beachten. Details unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) 🡪 Produkte 🡪[Werbeantwort](http://www.deutschepost.de/dpag?tab=1&skin=hi&check=yes&lang=de_DE&xmlFile=link1015554_1105), und bei Fußnote 1.

4) **Vollständige** Anschrift der Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, bei der der Wahlbrief nach § 53 Abs. 1 LWO eingehen muss. Die Anschrift ist **maschinenlesbar** aufzubringen (siehe auch Fußnote 1).

5) Kann von der Ausgabestelle durch eine abweichende Anschrift ersetzt werden (z.B. wenn vorderseitig angegebene Anschrift Postfachadresse ist).